

Thuk. 1,2,6

Titel	Geschichte des Peloponnesischen Krieges
Autor	Thukydides
Zeitangabe	5., 4. Jh.v.Chr.
Originaltext	ἀστασίαστον οὖσαν ἄνθρωποι ὄκουν οἱ αὐτοὶ αἰεὶ. καὶ παράδειγμα τόδε τοῦ λόγου οὐκ ἐλάχιστόν ἐστι διὰ τὰς μετοικίας ἐς τὰ ἄλλα μὴ ὁμοίως ἀύξηθῆναι· ἐκ γὰρ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος οἱ πολέμῳ ἢ στάσει ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ὡς βέβαιον ὄν ἀνεχώρουν, καὶ πολῖται γιγνόμενοι εὐθύς ἀπὸ παλαιοῦ μείζω ἔτι ἐποίησαν πλῆθει ἀνθρώπων τὴν πόλιν, ὥστε καὶ ἐς Ἴωνίαν ὕστερον ὡς οὐχ ἰκανῆς οὔσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας ἐξέπεμψαν.
Quelle	H. S. Jones, J. E. Powell, Thucydides historiae, Bd. 1, Buch I-IV.
Übersetzung	Denn aus ganz Hellas wandten sich die Verdrängten und Verbannten, immer die Mächtigsten, nach Athen als an einen sichern Ort, wurden dort Bürger und machten so seit ältester Zeit die Stadt noch größer und volkreicher, weshalb sie von hier aus auch später Ionien, da Attika nicht ausreichte, neue Städte gründeten.
Quelle der Übersetzung	P. Landmann, Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges, Bd. 1, Buch I-IV.
Kommentar	Im Zuge seiner Beschreibungen der Wanderungen der Vorzeit nennt Thukydides Athen als den einzigen von Stasis verschonten Ort, der immer von denselben Menschen besiedelt worden sei. Was die Besiedelung von Attika angeht, so folgt der Historiograph der attischen Tradition (Vgl. u. a. Hdt. 1,56,2-3): Der Großteil der Bewohner sei autochthon und die Zugewanderten nicht als Invasoren, sondern als schutzsuchende Flüchtlinge gekommen, so erscheint schon bei Herodot die Ansiedlung der Pelasger als Mitwohner der Athener ohne nennenswerten Konflikt vorzugehen (2,51,2). Dies ist für Thukydides auch ein Grund für das Prosperieren der Poleis, die so gut gedieh, dass eine Kolonisation des späteren Ioniens notwendig war.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Attika, Ionien
Ethnische Gruppen	Ionier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz